

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 12

Artikel: Architektur: Anerkennungen und Nominierungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



^Elementare Raumschöpfung: die Casa ai Pozzi in Minusio
von Silvia und Reto Gmür. Foto: Alberto Fammer

>Mit Lounge-Appeal:
die Jugendherberge von Buchner
Bründler. Foto: Ruedi Walti





<Schlug internationale Wellen: der EPFL Campus in Ecublens von SANAA-Architekten. Foto: Joël Tettamanti

CASA AI POZZI, MINUSIO

Drei Betonplatten, zwei Betonpyramiden, eine Aussicht: Ein Haus, das auf das Wesentliche reduziert ist. Beide Ferienwohnungen bestehen aus einem rundum verglasten Innenraum und einer grossen Loggia. Die untere Loggia blickt ins Tal, die obere – die übrigens der Architektin gehört – richtet sich zu einem geometrischen Garten im Hang. Einzige Stützen sind die beiden Betonpyramiden; eine Spitze zeigt nach oben, die andere nach unten. Sie lassen die Geschossplatten abenteuerlich weit auskragen, teilen den völlig offenen Raum dazwischen in unterschiedliche Zonen und bergen den einzigen geschlossenen Raum, das Badezimmer. Ein Haus aus Struktur, Geometrie und Präzision. Ein Haus als Versuchsanordnung. SI
 > Adresse: Via Storta, Minusio TI
 > Bauherrschaft: Silvia Gmür, Basel
 > Architektur: Silvia und Reto Gmür Architekten, Basel; João Machado
 > Bauführung: bgnt, Brissago
 > Kosten: keine Angaben

UMBAU UND ERWEITERUNG JUGENDHERBERGE ST. ALBAN, BASEL

Schon lange nutzt die Basler Jugendherberge den alten Gewerbebau. Die Lage im intimen St. Alban Tal ist fantastisch, Zugang und räumliche Organisation des Hauses waren daran aber seit jeher uninteressiert. Das zu ändern, ist die grosse Errungenschaft des Projekts. Der Eingang befindet sich neu auf der dem Hang abgewandten Seite des Hauses, wo ein Holzsteg nun über den Kanal führt, das Gebäude begleitet und sich am Ende zum Aufenthaltsort weitet. Über dieser Terrasse liegt der neue Anbau mit Familienzimmern, die durch Glas und Eichenholzlamellen in die nahen Baumkronen blicken. Die dichte Zimmerpackung im Altbau organisierten die Architekten neu und wecken mit Kalksandstein und Kistensperrholz Erinnerungen an Schulreisen. Im ausgeräumten Erdgeschoss «loftet» und «loungt» es unter alten Gewölben und zwischen Betonstützen: Eine «Jugi», die im 21. Jahrhundert angekommen ist, ohne ihre Geschichte und ihren «groove» zu verleugnen. SI
 > Adresse: St. Alban Kirchrain, Basel
 > Bauherrschaft: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus
 > Architektur: Buchner Bründler Architekten; Sebastian Pitz (Projekt- und Bauleitung), Thomas Klement, Hellade Miozzari, Daniel Dratz, Florian Rink, Claudia Furer, Konstantin König, Annkia Stötzler, Jenny Jenisch (Bauleitung)
 > Auftragsart: Studienauftrag 2007
 > Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 10,5 Mio.
 > Baukosten (BKP 2 m²): CHF 810.-



^Fabrik? Schule? Das Ausbildungszentrum in Gordola von Durisch & Noll. Foto: Tonatiuh Ambrosetti

ROLEX LEARNING CENTER, LAUSANNE

In der Fachpresse las man Sätze, die in der Schweiz selten den Weg auf das Papier finden: Der wogende Raum des Learning Center sei «weltweit einzigartig», jubelte das «Tec21», er sei «fremd im Massstab, Konzept und Raumgefühl» das «Werk, Bauen + Wohnen», ein Erlebnis, dem man, laut «Archithese» «in unserer heutigen auf Effizienz getrimmten Zeit beinahe ungläubig begegnet». Auch die Jury lobt das Gebäude, nennt es «grosszügig und monumental», «beiläufig und leicht», spricht aber auch kritisch von einem «Marketing-Instrument», dessen betörende Wirkung beim regelmässigen Besuch abnutze. Warum erhält dieses Gebäude, das nicht nur real, sondern auch rund um den Globus Wellen schlug wie kein anderes und das seinen Architekten den Pritzker-Preis bescherte, keinen Goldenen Hasen? Weder der immense technische Kraftakt, der sich hinter der Leichtigkeit verbirgt, noch die Fragezeichen punkto Nachhaltigkeit gaben allein den Ausschlag. Am Ende stand die Frage: «Braucht das RLC den Preis?» Die Antwort war einstimmig. SI >>

- > Adresse: Campus EPFL, Ecublens VD
- > Bauherrschaft: ETH Lausanne
- > Architektur: SANAA – Kazuyo Sejima und Ryue Nishizawa, Tokio
- > Art des Auftrags: Wettbewerb 2004
- > Gesamtkosten (BKP 1–9): CHF 110 Mio.
- > siehe Hochparterre 4 / 10

AUSBILDUNGSZENTRUM DES SCHWEIZERISCHEN BAUMEISTERVERBANDES, GORDOLA

Das Sägeblatt in der Ticino-Ebene weckt Bilder. Die lange Reihe der Sheddächer und die glänzende Blechhülle sagen: Fabrik! Die auf Stützen stehende Plattform wiederum erinnert an das Schwimmbad in Bellinzona, dass vor vierzig Jahren die Öffentlichkeit ins Tessin blicken und reisen liess. Den Umgang mit der Landschaft, den Massstab ihres Baus lernten die Architekten dort. Die Fabrik-Analogie kommt vom Inhalt: In den klar strukturierten, stützenlosen und hellen Räumen arbeiten junge Menschen an Werkbänken, bilden sich zu Baufachleuten heran. Das Haus ist Schule und Industriehalle in einem und findet dafür ein überzeugendes Bild. si

- > Adresse: Via Santa Maria 27, Gordola TI
- > Bauherrschaft: Schweizerischer Baumeisterverband, Sektion Ticino
- > Architektur: Durisch + Nolli Architetti, Massagno
- > Bauingenieur: Jürg Buchli, Haldenstein († 2010)
- > Auftragsart: Wettbewerb mit Präqualifikation 2005
- > Anlagekosten (BKP 1–9): CHF 18 Mio.
- > siehe Hochparterre 1–2 / 11

NOMINIERUNGEN

- > Wohn- und Geschäftshaus Volta Zentrum, Basel (Buchner Bründler, Basel)
- > Wohn- und Geschäftshaus Volta Mitte, Basel (Christ & Gantenbein, Basel)

- > Musikerwohnhaus, Basel (Buol & Zünd, Basel)
- > Bürogebäude Novartis Campus, Basel (Frank O. Gehry, Santa Monica)
- > Erweiterung Schulhaus Pestalozzi, Burgdorf (Birchmeier Uhlmann, Zürich)
- > Lehmhaus Flury, Deitingen (Spaceshop Architekten, Biel)
- > Wohnhaus, Neuenburg (Geninascia Delefortrie, Neuenburg)
- > Umbau Lokremise, St. Gallen (Isa Stürm Urs Wolf, Zürich)
- > Sporthallen Mülimatt, Windisch (Studio Vacchini, Locarno)
- > Umbau Atelierhaus, Zürich (Boltshauser Architekten, Zürich)
- > Wohn- und Geschäftshäuser Rigiplatz, Zürich (Fickert & Knapkiewicz, Zürich)



acousticpearls meets wallstreet – textile Akustikpaneele an der Wandschiene wallstreet

www.adeco.ch

adeco ag postfach ch-5465 mellikon fon +41/56 243 16 16 fax +41/56 243 16 11 info@adeco.ch



Make yourself comfortable.

Dietiker
Switzerland

Ono
designed by Matthias Weber
www.dietiker.com

